

25. Jahre deutsch-französischer Schüleraustausch des Gymnasiums

Im November 2009 reisten 44 Dammer Gymnasiasten der Klassen 9 und 10 in Begleitung von Frau Kramer und Herrn Schlarmann für zehn Tage in die Orte unserer Partnerschulen in Janzé und Châteaubourg (Bretagne). Nach einer 15 stündigen etwas strapaziösen Busfahrt wurden die deutschen Gäste sehr herzlich von ihren französischen Gastgebern empfangen und anschließend in die jeweiligen Wohnorte begleitet. Bereits im Auto erfolgten die ersten zaghaften Sprechversuche auf Französisch bzw. Deutsch, die am darauffolgenden Morgen beim ersten Besuch in den Partnerschulen (Collèges St. Joseph) weiter erprobt werden konnten. Die Schulleiter beider Schulen empfingen die deutschen Gäste wie immer sehr gastfreundlich. Monsieur Danjou in Janzé sagte dabei sogar ein paar Sätze in deutscher Sprache, was die Dammer Schülerinnen und Schüler natürlich besonders freute.

Am Vormittag des ersten Tags standen der traditionelle Besuch in den Rathäusern beider Partnerstädte mit dem Empfang durch die jeweiligen Bürgermeister sowie am Nachmittag das gemeinsame Schlittschuhlaufen in der supermodernen Eislaufhalle in Rennes auf dem Programm. Auf diese Weise konnte das Gemeinschaftsgefühl über die gemeinsame sportliche Betätigung bereits deutlich merkbar aufgebaut werden.

Im Verlauf des zehntägigen Aufenthalts bot das abwechslungsreiche Programm den deutschen Gastschülerinnen und -schülern die Gelegenheit die mittelalterliche Festungsstadt Vitré, die bretonische Landeshauptstadt Rennes sowie die berühmte alte Korsaren- und Festungsstadt St. Malo näher kennenzulernen. Interessanter für die Schüler/innen war aber wohl offenbar der Besuch des großen Meeresaquariums am Stadtrand von St. Malo.

Erstmals im Austauschprogramm stand der Besuch der sehr malerischen alten Handelsstadt Dinan an der Rance, bekannt für ihre Altstadt mit vielen Fachwerkhäusern und winkeligen Gassen. Am Unterlauf der Rance, die durch Dinan fließt, befindet sich übrigens das bekannte Gezeitenkraftwerk.

Den Abschluss dieses Ausfluges bildete ein kurzweiliger Fußmarsch in Dinard entlang des Ranceufers mit wunderbarem Blick auf die alte Korsarenstadt St. Malo, um dann schließlich am mondänen Strandbad von Dinard anzukommen.

Ein besonderes Erlebnis in diesem Jahr war die offizielle Beteiligung der deutschen Gäste an den Feierlichkeiten des 11. Novembers, einem Feiertag in Frankreich zur Erinnerung an den Waffenstillstand des I. Weltkriegs 1918. Zahlreiche deutsche Schüler/innen nahmen an der Gedenkfeier auf Einladung der Bürgermeister von Janzé und Châteaubourg am Ehrenmal für die Gefallenen des I. Weltkriegs in ihrem jeweiligen Wohnort teil.

In der Hauptstadt Rennes war sogar eine deutsche Schülergruppe aus Kiel zu Gast, die zusammen mit ihren französischen Austauschschülerinnen und -schülern die Marseillaise und die deutsche Nationalhymne sangen; ein wahrlich bewegender Moment, nicht nur für uns Deutsche. Anderntags konnten die deutschen und französischen Korrespondenten im Rahmen des Schulunterrichts dieses Ereignis noch einmal historisch nachbereiten. Auf diese Weise und auch mittels anderer Unterrichtsbesuche konnten die deutschen Gäste einen guten Einblick in das französische Schulsystem gewinnen und den andersartigen Tagesablauf an einer französischen Schule kennenlernen. Dazu gehörte selbstverständlich auch ein gemeinsames Mittagessen in der Schulkantine. Den krönenden Abschluss der gemeinsamen Aktivitäten bildende die Fahrt zum weltberühmten Mont St. Michel und die schon traditionelle Wattwanderung durch die herrliche Bucht um den Michaelsberg. Zwei erfahrene Wattführer geleiteten alle Teilnehmer sicher an allen Untiefen und Gefahrenzonen vorbei und gaben bei kurzen Stops zusätzlich Hinweise zu den Gezeiten um den Mont St. Michel herum, die mit 13-15 m den höchsten Tidenhub der Welt erreichen. Außerdem erzählten sie von der mühsamen, aber ertragreichen Schafzucht auf den Salzwiesen am Ufer des Wattenmeeres, deren sonstige Nutzung sowie von Umweltschutzproblemen.

Mit vielen unvergesslichen Eindrücken hieß es nach 10 Tagen leider, von neu gewonnenen Freunden und von einer interessanten, abwechslungsreichen Landschaft Frankreichs Abschied zu nehmen. Zur Freude aller gab es auf der Rückfahrt noch einen Zwischenstop in Paris, direkt am Eiffelturm, um von dem allseits beliebten Touristenmagnet ein paar gelungene Fotos zu schießen.